

# **BGer 7B\_850/2024 vom 9. September 2024**

Bundesgericht, 2024-09-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_7B\\_850\\_2024](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_7B_850_2024)

FR: TF 7B\_850/2024 du 9 septembre 2024

IT: TF 7B\_850/2024 del 9 settembre 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Staatsanwaltschaft Kreuzlingen führt eine Strafuntersuchung gegen A.\_\_\_\_\_ wegen Verdachts auf Betrug. Ein von A.\_\_\_\_\_ gestelltes Gesuch um amtliche Verteidigung wies die Staatsanwaltschaft mit Verfügung vom 22. Februar bzw. 2. Mai 2024 ab. Dagegen erhob A.\_\_\_\_\_ Beschwerde an das Obergericht des Kantons Thurgau, welches die Beschwerde mit Entscheid vom 4. Juli 2024 abwies. Mit Eingabe vom 2. August 2024 führt A.\_\_\_\_\_ Beschwerde in Strafsachen an das Bundesgericht gegen diesen Entscheid.

### **E. 2**

Mit Schreiben vom 30. August 2024 erklärt A.\_\_\_\_\_, dass er seine Beschwerde zurückzieht.

### **E. 3**

Mit dem Rückzug der Beschwerde wird das Verfahren gegenstandslos und ist von der Instruktionsrichterin als Einzelrichterin im Verfahren nach Art. 32 Abs. 2 BGG abzuschreiben.

### **E. 4**

Der Beschwerdeführer, der seine Eingabe zurückgezogen und damit das Dahinfallen des Verfahrens verursacht hat, hat grundsätzlich für die bisher entstandenen bundesgerichtlichen Kosten aufkommen ( Art. 66 BGG ). Vorliegend rechtfertigt es sich indessen ausnahmsweise auf Kosten zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.